

# Java<sup>TM</sup>magazin

Internet & Enterprise Technology

**XML**  
extra  
included

## Java Web Services

Web Services mit JAX-RPC und Apache Axis

## Perfekte Site Navigation

Komplexe Workflows für Web-Apps

**Sonderdruck für**  
**deicon Softwareservice GmbH**

**Tomcat**  
Insider-

**Code-Generierung**  
Mit Velocity-Programme erzeugen

**Erweiterbarkeit**  
SAP mit Java erweitern

**O/R-Mapping**  
Die Open Source-Variante: OJB

**Runderneuerung**  
Refactoring im Java-Umfeld



Dieter Eickstädt, Thomas Reuhl

# Java mit Open Source-Tools



„Java mit Open Source-Tools“ aus der New Technology-Reihe von Markt + Technik bietet eine kategorisierte Übersicht über ausgewählte Open Source-Projekte für die Entwicklung mit Java.

Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung von Web-Anwendungen.

Die Bandbreite der behandelten Projekte reicht von Entwicklungsumgebungen über Logging, Persistenzbehandlung, nützliche Bibliotheken bis hin zu Web-Frameworks und Applikations-Servern. Eine umfangreiche Fallstudie soll den Praxisbezug garantieren.

Das Buch startet mit einer einfach gehaltenen Einführung in die wichtigsten Open Source-Lizenzen und deren Auswirkung auf die Verwendung in eigenen Projekten. Dieses bietet dem Leser eine einfache Vorgehensweise, um zu entscheiden, ob er eine Open Source-Komponente in seinem eigenen Projekt verwenden kann und welche Konsequenzen sich hieraus ggf. ergeben.

Das zweite Kapitel über Entwicklungsumgebungen bietet einen Überblick über Emacs, jEdit, Netbeans, cvs und Ant. Die einzelnen Abschnitte sind gut verständlich, gehen aber teilweise sehr schnell auf bestimmte Punkte ein. So wird beispielsweise im Abschnitt über Netbeans unmittelbar gezeigt, wie man damit ein Servlet programmieren kann. Das mittlerweile sehr verbreitete Eclipse fehlt komplett und wird noch nicht einmal namentlich erwähnt.

Das folgende Kapitel stellt in loser Reihenfolge log4j (Logging), Castor (Persistenz), JDOM und verschiedene Jakarta Commons-Bibliotheken vor. Auch hier wird sehr schnell auf bestimmte Eigenschaften und Verwendungen der Projekte eingegangen, die für die Fallstudie später benötigt werden. Das Buch gleitet sehr schnell in eine Anleitung ab, wie man etwas für eine konkrete Problemstellung verwendet, anstatt zu zeigen, warum man diese Komponente überhaupt einsetzt.

Die beiden folgenden Kapitel befassen sich mit verschiedenen Server-basierten Projekten: Jakarta TagLibs Projekt, Struts, Velocity, JSPs, Servlets, JBoss und Web Services. Generell sind die verschiedenen Einführungen gelungen und bieten eine gute Übersicht. Der Leser ist danach in der Lage zu entscheiden, ob das entsprechende Projekt ihm bei seinem Problem weiterhelfen kann. Allerdings sind auch hier die Beispiele oft sehr speziell bzw. teilweise nicht verständlich. So wird beispielsweise die Caching TagLib anhand des Cachens der aktuellen Uhrzeit lediglich kurz verwendet ohne eingehende Erklärungen. Im Bereich Web-Frameworks wäre es wiederum wünschenswert, wenn dem Leser erläutert würde, warum hier Struts in bestimmten Situationen die richtige Wahl ist. Sinnvolle Alternativen zu Struts (aber auch zu den anderen Projekten) werden nicht aufgezeigt.

Das sechste Kapitel bietet eine Fallstudie, in der die vorher erwähnten Projekte in Kombination eingesetzt werden. Im Grunde wird in diesem Kapitel nichts wirklich Neues präsentiert, was dem Le-

ser bei der Auswahl des richtigen Projektes helfen könnte. Für einige Leser ist dieses Kapitel sicherlich interessant, da der Einsatz bestimmter Open Source-Projekte konkret dargestellt wird.

Das Buch ist insgesamt verständlich geschrieben. Die Idee, eine Übersicht über bestimmte Open Source-Projekte zu liefern ist ebenfalls richtig, denn oft weiß man nicht, welche Open Source-Projekte es gibt bzw. welche davon einsetzbar sind. Allerdings ist eine solche Auswahl naturgemäß subjektiv und birgt ebenfalls neue Gefahren: Für den Leser besser geeignete Projekte werden nicht genannt bzw. aufgezeigte Projekte werden nicht optimal eingesetzt. In dem Buch werden beispielsweise verschiedene Entwicklungsumgebungen behandelt, aber die wichtigste fehlt – Eclipse. In anderen Bereichen fehlt die Nennung von Alternativen vollkommen.

Somit wäre es wünschenswert, wenn das Buch insgesamt neutraler und globaler aufgezogen wäre. Anstelle der Fallstudie und einiger sehr spezieller Beispiele wäre die Behandlung von weiteren Open Source-Projekten sinnvoller gewesen. Nichtsdestotrotz ist das Buch eine hilfreiche und nützliche Einführung in verschiedene Open Source-Projekte und das Lesen ist – unter Berücksichtigung der zuvor genannten Punkte – empfehlenswert.

*Carsten Ziegeler*

Dieter Eickstädt und Thomas Reuhl  
**Java mit Open Source-Tools**  
450 Seiten, 49,95 €  
Markt und Technik, 2003  
ISBN 3-8272-6462-6